

Vor Freude aus dem Häuschen

In Affoltern wurde ein VBZ-Ticketkiosk restauriert – bald steht dieser im Zürcher Tram-Museum

LUC MÜLLER

Da steht das Schmuckstück: in der Garage der Baumann + Wild AG Carrosserie + Spritzwerk in Affoltern. Plötzlich klappt sich die grosse Fronttüre auf – und der Schriftzug «Abonnemente – Information» ist zu lesen. Zwischen den Schiebefenstern schauen Thomas Neukom, Christoph Wehrli und Peter Frischknecht mit lachenden Gesichtern hervor.

Grund ihrer Freude: Der alte Kioskwagen der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ), in dem ab 1963 Billette verkauft wurden, erstrahlt wieder in altem Glanz. Zehn solcher Wagen standen früher in der Stadt Zürich, vor allem an belebten Orten wie am Bellevue oder beim Central. Ein letzter dieser VBZ-Kioske stand 2006 in Zürich am Limmatplatz.



Lehre bei den VBZ gemacht

Seit Juni 2022 wurde an dem Gefährt gearbeitet (der «Anzeiger» berichtete). Nun solle der restaurierte Anhänger ab Ende April im Tram-Museum Zürich, das sich in der Stadt Zürich an der Forchstrasse 260 unweit der Universitätsklinik Balgrist befindet, ausgestellt werden. Einen grossen Teil der Restauration des Wagens hat Thomas Neukom aus Affoltern bezahlt. «Ich habe bei den VBZ die Lehre gemacht und erinnere mich noch aus meiner Kindheit an diese alten

«Ich erinnere mich, in meiner Kindheit gab es diese Ticketwagen.»

Thomas Neukom,
Techniksammler aus Affoltern



Thomas Neukom posiert vor dem restaurierten Ticketwagen (Bild oben), der vorher von einem Theaterverein als Billetthäuschen genutzt worden ist (Bild unten links). Nun befindet er sich wieder im Originalzustand wie in den 1960er-Jahren (Bild unten rechts). (Bilder Luc Müller, Stefan Schneider, zvg)

Ticketwagen», erklärt der 55-Jährige. Thomas Neukom, bei der SBB als Lokführer tätig, ist zudem leidenschaftlicher Sammler: In seiner Wohnung stehen viele alte Technikgeräte, unter anderem auch alte Billettautomaten.

Der Ticket-Kiosk wurde bis zu seiner Renovation vom Theaterverein Oberrieden für seine Open-Air-Veranstaltungen zum Billetverkauf genutzt. Der Wagen war damals schon nicht mehr in sehr gutem Zustand: Unter anderen war der blau-weisse Lack nicht mehr vorhanden. Der VBZ-Anhänger befindet sich nun

wieder im Originalzustand – zuvor galt es, die Innenverkleidung in Schuss zu bringen, das Innere zu isolieren, eine Heizung einzubauen, die ganze Bremsvorrichtung zu erneuern sowie neuen Lack aufzutragen.

Historisch interessantes Objekt

Im restaurierten Ticketwagen steckt nun viel Handwerk aus dem Säuliamt: Für den neuen Lack sorgte die Baumann + Wild AG, beim Innenausbau hat die Schreinerei Gehr aus Ottenbach mitgewirkt und für die Aussenbeschriftung war die Firma

Winkler aus Affoltern zuständig. Der instand gestellte Ticket-Kiosk stammt ursprünglich von einer Firma in Deutschland – zum Billetwagen wurde er dann in der Schweiz umfunktioniert. «Der Anhänger ist nun strassentauglich. Dazu musste er nachträglich verzollt werden. Da war viel Aufwand nötig», erklärt Peter Frischknecht, der Mitglied beim Tram-Museum Zürich ist, welches auch historische Busse restauriert. Frischknecht gehört dabei zu den Bus-Spezialisten. «Bisher steht in unserem Museum noch kein solches Ticket-Häuschen. Es zeigt historisch die Veränderung des Ticketverkaufs seit

den 1940er-Jahren und ist deshalb sehr interessant», erklärt Christoph Wehrli, Präsident des Tram-Museums Zürich. Denn früher verkauften noch Kondukteure direkt in den Trams den Fahrgästen die Tickets – dieser Service wurde dann durch die VBZ-Kioske abgelöst, auch weil es immer schwieriger war, genügend Kondukteure zu finden.

Der nun neu restaurierte VBZ-Wagen soll auch ab und zu bei Quartierfesten in der Stadt Zürich vor Ort stehen, um Werbung für das Tram-Museum zu machen, wie Christoph Wehrli verrät. Ein Blick darauf vor Ort wird sich lohnen.